

Anschlagbrett

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **77 (1990)**

Heft 4

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

AUSSTELLUNGEN

Handarbeit im Aufbruch

Vom 4.–6. und 11.–13. Mai 1990 findet im Arbeitslehrerinnenseminar Baldegg eine Ausstellung zum Thema «Handarbeit im Aufbruch» statt. Sie wird einen Einblick in die Entwicklung und Veränderung des Bereichs Handarbeit sowie auch in den Beruf der Handarbeitslehrerin geben.

Ausstellungsdaten und Öffnungszeiten:

Freitag 4. und 11. Mai von 17.00–21.00 Uhr
Samstag 5. und 12. Mai von 10.00–21.00 Uhr
Sonntag 6. und 13. Mai von 11.00–17.00 Uhr

KURSE

Orgelwoche Muri 1990, 8.–13. Juli

Kursleiter:

Jean-Claude Zehnder, Basel/Arlesheim (Künstlerische Leitung)

Dr. Winfried Schrammek, Leipzig (Die Orgel im Umkreis Bachs)

Bert Matter, Zutphen/Arnhem (Improvisation)

Andrea Marcon, Venedig (Orgelmusik zwischen Merulo und Frescobaldi)

Bernhardt Edskes, Wohlen (Instrumente, Instrumentenbau)

Dr. Marc Schaefer, Strassburg (Französische Orgelmusik)

Egon Schwarb, Muri (Chor/Administration)

Teilnahme möglich als aktiver Spieler oder als Hörer – Chorsänger

Detailprogramme über Postfach 232, 5630 Muri.

Auch die Schule muss sich weiterentwickeln – aber wie und wohin?

Wie finden wir in einem vielfältigen Erwartungsdruck von innen und aussen die nötige Orientierung und Sicherheit für sinnvolles, effizientes Handeln?

Vom 11.–13. Juli geht in der Kartause Ittingen TG eine Gruppe von Lehrern, Eltern und Behördemitgliedern zusammen mit Prof. Kurt Meiers diesen Fragen nach. Anmeldung bis 30.4. an das Sekretariat der LFB TG, Steigerzelg 17, 8280 Kreuzlingen

Umwelterziehung – die Welt erleben und gestalten

Vom 9.–13. Juli leiten NR Dr. Peter Schmid und Ruedi Schluemp diesen Kurs in der Kartause Ittingen. Sie stellen sich der Frage, wie Verantwortung, Liebe und Ehrfurcht gegenüber der Mitwelt gefördert werden können und geben Raum für Erlebnisse und Begegnungen in Kloster, Landschaft, Wald und Kunst.

Anmeldung bis 30.4. an das Sekretariat der LFB TG, Steigerzelg 17, 8280 Kreuzlingen

UNTERRICHTSMATERIALIEN

26mal die Schweiz

26mal die Schweiz. Für jeden Kanton ein Kastenrätsel von Hans Köchli. Sonderdruck aus der «schule». Fr. 9.50. Verlag SVHS, Erzenbergstrasse 54, 4410 Liestal

Die 26 Rätsel stellen zu jedem Kanton zwei Dutzend Fragen, welche den Blick auf wesentliche Zusammenhänge lenken. Alle Fragen lassen sich mit der Schweizer Schulkarte und dem durchschnittlichen Wissen eines Fünft- oder Sechstklässlers lösen, und neben der unentwegten Übung im Kartenlesen fällt auch einiges für die Rechtschreibung ab. Die 26 Kopiervorlagen A4 wirken trocken, schmucklos; die Arbeitsblätter sind aber überdurchschnittlich ergiebig.

Ein Dorf – neu gesehen, neu entdeckt

Mein Dorf – Dorfentwicklung und Ortsbildpflege im Unterricht; dies ist der Titel eines soeben erschienen Lehrmittels, das gänzlich neue Wege geht. Für Schüler und Lehrer, Jugendliche und Erwachsene, für Planungs- und Baukommissionen gedacht, will das Heft dazu einladen, das eigene Dorf neu zu sehen und damit neu zu entdecken und zu erleben.

Herausgegeben vom Berner Heimatschutz und in Zusammenarbeit mit dem Geographischen Institut der Universität Bern sowie der Nationalen Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung (NIKE) liegt jetzt ein Lehrmittel vor, das beispielhaft demonstriert, wie man (s)ein Dorf von gänzlich neuen Gesichtspunkten her erleben und erfahren kann. «Mein Dorf» leistet einen Beitrag zum Thema «Schule des Sehens», haben wir es doch schon fast verlernt, den unscheinbaren, scheinbar nebensächlichen Dingen des Alltags Beachtung zu schenken. Mit dem Entdecken und Erkennen des Details, sei es nun schön oder hässlich, kann die Auseinandersetzung mit dem Ortsbild und der Ortsbildpflege einsetzen. Gerade in diesem Bereich bleibt bekanntlich noch viel zu tun. «Mein Dorf», ein Heft mit kurzen, klaren Texten, zahlreichen beispielhaften Abbildungen und Grafiken sowie mit einigen anregenden Arbeitsblättern schliesst somit eine Lücke, zum Nutzen unserer Kulturgüter.

Zu beziehen beim Berner Heimatschutz, Kramgasse 12, 3011 Bern Tel. 031-22 38 88 / Preis inkl. Versand: Fr. 10.-

Was wir im Alltag für bessere Luft tun können

Unsere Luft ist nicht mehr die beste und gesündeste. Dies haben wir inzwischen zur Genüge erfahren – und zwar nicht nur aus den Medien. Was wir im privaten Bereich tun können, um die Luftbelastung zu verringern oder gar nicht erst entstehen zu lassen, hat die Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene (VGL) auf einem posterartigen Falblatt zusammengestellt, das sich auch im Unterricht einsetzen lässt. Es

enthält auf der einen Seite 32 Tips und Hinweise darauf, wie wir in verschiedenen Bereichen des Alltags etwas zu Verbesserung der Luftqualität beitragen können. Die Rückseite informiert über wichtige Grundlagen und Zusammenhänge der Lufthygiene: Verursacher und Auswirkungen von Schadstoffen, Immissionsituation in der Schweiz, Wintersmog, Sommersmog usw.

Das Falblatt LUFT kann beim VGL-Sekretariat, Schaffhauserstrasse 125, 8057 Zürich, schriftlich oder telefonisch (01-362 94 90) bestellt werden. Der Preis für Einzelexemplare beträgt Fr. 2.50. Schulen erhalten ab zehn Exemplaren 20 Prozent Rabatt (Mengenrabatte anfragen).

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

WWF-Lager für Kinder und Jugendliche: Der Natur auf der Spur

Ferien einmal anders! Ob zu Fuss, mit dem Velo oder auf dem Segelschiff: WWF-Lager sind eine Entdeckungsreise. Junge Menschen von 9 bis 16 Jahren entdecken die Natur in ihrer Schönheit, ihrer Vielfalt, aber auch in ihrer Verletzlichkeit.

Eine Kanufahrt auf der Dordogne in Frankreich, eine Entdeckungsreise ins holländische Wattenmeer gehören ebenso zum WWF-Lagerprogramm 90, wie Wander- und Velotrips quer durch die Schweiz. Spannende Vogel-Beobachtung am Neuenburgersee oder die Suche nach den letzten Kastanienhainen im Tessin stehen auf dem Programm. Informationen zu Natur- und Umweltschutzthemen haben in den WWF-Lagern ebenso Platz wie das Erlebnis der Natur und natürlich Spiel und Spass. Gemeinsam sinnvolle, aussergewöhnliche Ferien zu verbringen, ist das Ziel aller 19 Lager, die der WWF durchführt. Mitmachen können auch Kinder und Jugendliche, die nicht Mitglied der Umweltschutzorganisation sind.

WWF-Lager werden von erfahrenen Leitern und Leiterinnen geführt, und die Teilnehmer/innen können das Programm aktiv mitgestalten.

Der neu erschienene WWF-Lagerprospekt 90 kann gratis bezogen werden bei: WWF Schweiz «Lagerprogramm 90», Postfach, 8037 Zürich (Bitte frankiertes Antwort-Couvert beilegen).

DIVERSES

Familienrat

DRS 2, jeweils Samstag, 09.05 Uhr. Programme: April–Juni 1990 (Änderungen vorbehalten)

7. April Forum: Au mir sind ä Familie... Alleinerziehende Mütter und Väter erzählen (Margrit Keller)

14. April: Erste Liebe (Ruedi Welten)

21. April: «Die Wolke» – Ein Jugendbuch über eine Atomkatastrophe gibt zu reden (Gerhard Diller)

28. April Reprise: Menstruation (Cornelia Kazis)

5. Mai: Kinderforum: Hallo Mami, hallo Papi! Wie Kinder Erziehung erleben (Margrit Keller)

12. Mai Welche Blume und Paradiesvogel? Mütter im Klimakterium und ihre Töchter (Cornelia Kazis)

19. Mai: Klimakterium – und wir Männer? (Ruedi Welten)

26. Mai: Was sollen Kinder mit der Natur anfangen? (Ruedi Helfer)

2. Juni 1990: Das Jahr der Alphabetisierung (Cornelia Kazis)

9. Juni: «dr Meischer zeige», über Macht- und Ohnmachtsgefühle in der Erziehung (Margrit Keller)

16. Juni: Schule-Eltern-Schule-Eltern, ein Schwarzpeterspiel (Ruedi Helfer)

23. Juni: Achtung – fertig – Schluss, Schwierigkeiten und Chancen von Kleinklassen (Martin Plattner)

30. Juni Reprise: Pflegekinder – Pflegeeltern (Gerhard Dillier)

Kassetten der obigen und der vorangegangenen Sendungen können bei uns zum Preis von Fr. 19.- bezogen werden. Kontaktadresse: Radio DRS, Familienrat, 4024 Basel.

Fernsehen DRS: Kinder- und Jugendprogramm '90

Das Kinder- und Jugendprogramm des Fernsehens DRS startet mit einer Reihe von Änderungen in die 90er Jahre. Das Angebot wird zeitlich um fünf auf fünfzig Minuten verlängert und umgruppiert. Das neue Kinder- und Jugendprogramm tritt von März 1990 an in Kraft.

Ausbau des fiktionalen Bereichs mit wöchentlich einem Langspielfilm speziell für Kinder, Ansprechen einer weiteren Zielgruppe – sogenannte Frühteenager zwischen elf und etwa fünfzehn Jahren werden mit einer neuen Sendung bedient – vermehrte Förderung der Beziehung Mensch-Natur mit einem neuen Tierquiz und attraktiven Einkaufsprogrammen – das sind die wichtigsten inhaltlichen Änderungen im Kinder- und Jugendprogramm '90.

Ab März 1990 wird zudem die heutige Struktur – bestimmte Wochentage für bestimmte Altersgruppen – aufgehoben. Neu ist dann ein tägliches Angebot für verschiedene Altersgruppen. Das Sendeangebot wird von Montag bis Freitag um fünf auf fünfzig Minuten verlängert und jeweils in zweimal 25 Minuten aufgeteilt. Jede Sendung wird innerhalb der Woche wiederholt. Bestehen bleiben die Spielhaus-Sendeplätze am Dienstag und Donnerstag und die Platzierung des Spielfilmes sowie des Koproduktions-Dauerbrenners «1,2 oder 3». Unverändert wird auch die Gutenachtgeschichte zur bisherigen Zeit gesendet.

«Abenteuer Lesen» – ein Medienverbund-Projekt zum «UNO-Jahr des Lesens und des Schreibens 1990» von ORF, BR und SRG zusammen mit der deutschen «Stiftung Lesen»: In 8 Magazinsendungen à 25 Minuten werden ab (März-)April 1990 je zwei empfehlenswerte neue Jugendbücher in 7-Minuten-Spielszenen vorgestellt, für Kinder und Jugendliche ab 9 Jahren. Ausstrahlung jeweils am Montag und Donnerstag, 16.20 bis 16.45 Uhr.